

Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel und europäische Entwicklungen 1973 – 2009

1967	Europäische Gemeinschaften (EG)	1993	Gemeinsamer europäischer Binnenmarkt ; Beginn Entwicklung einer gemeinsamen europäischen Außenpolitik Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nicht-EU-Staaten (Österreich, Schweden u. MOE) durch FES Brüssel	2003	Verstärkter Einbezug des Gender-Ansatzes u. Aufnahme des Themas Krisenprävention u. ziviles Konfliktmanagement
1973	EU-Beitritt Dänemark, Irland u. GB Gründung des FES-Büro Brüssel als Verbindungsbüro zu den EU-Institutionen	1994	Norwegen: Referendum gegen EU-Beitritt	2004	EU-Osterweiterung ; Unterzeichnung des Entwurfes für eine Europäische Verfassung ; Beginn Europäische Nachbarschaftspolitik (ENP) ; Europäische Verteidigungsagentur (EVA) . Nach Kongo u. Mazedonien dritter EU-Militäreinsatz in Bosnien-Herzegowina
1975	Lomé I-Abkommen zwischen EG-Mitgliedsstaaten u. 46 AKP-Staaten Entwicklungszusammenarbeit der EG Schwerpunkt der Projektarbeit; zentrale Aufgabe: Zugang für Multiplikatoren aus Entwicklungsländern (EL) zu Informationen u. Erfahrungen der EG	1995	Beginn des Barcelona-Prozess zur „Euro-Mediterranen Partnerschaft“		Neue Arbeitsschwerpunkte europäische Gemeinsame Außen- u. Sicherheitspolitik (GASP) u. Einwanderungspolitik
1979	Lomé II-Abkommen	1996	Rahmenabkommen EU u. MERCOSUR-Staaten , neue Partnerschaft der EU u. Asien (ASEM) Vertiefung des Beratungsangebots für Fachleute aus Südostasien durch FES Brüssel	2005	Referenden Frankreich u. Niederlande: Ablehnung europäischer Verfassungsvertrag ; Beginn Beitrittsverhandlungen Türkei Betreuung politischer Bildungsprogramme im Europäischen Parlament Straßburg fortan durch FES Brüssel. Anerkennung politischer Stiftungen als „non-state-actors“
1980	Parallel zu EG Ausdehnung der Arbeit der FES Brüssel auf Nahen Osten, Lateinamerika u. Asien u. nach 1989 auf Mittel- u. Osteuropa (MOE). Nach 1985 : Maßnahmen für deutsche TeilnehmerInnen	1998	Beginn Verhandlungen EU u. AKP-Staaten um Lomé-IV-Nachfolgeabkommen Mitgestaltung dieser seitens FES Brüssel durch Workshops mit NROs aus AKP-Staaten u. Brüsseler Entscheidungsträgern; Fortsetzung der Bemühungen, von der EU Kofinanzierungen für Projekte zu erhalten	2006	Gründung des Netzwerks europäischer Stiftungen (ENOP)
-1990		1999	Europäische Wirtschafts- u. Währungsunion; Stabilitätspakt Südosteuropa ; neue strategische Partnerschaft EU u. Lateinamerika u. Karibik . Allmähliche Entwicklung der EU zu einem Global Player (u.a. Europäische Sicherheits- u. Verteidigungspolitik)	2007	Beitritt Bulgariens u. Rumäniens ; Unterzeichnung Reformvertrag von Lissabon . Zunehmende Diskussion „Soziales Europa“ . Scheitern der Verhandlungen um WPA mit afrikanischen Staaten, Unterzeichnung jedoch durch 14 karibische Staaten
1981	EU-Beitritt Griechenlands	2000	Cotonou-Abkommen ; Ausarbeitung europäische Grundrechtecharta ; Verabschiedung Lissabon-Strategie FES Brüssel: Konzentration auf innere europäische Entwicklungen u. EU-Außenbeziehungen mit den MOE-Staaten	2008	Referendum: Irland lehnt Vertrag von Lissabon ab. Erstmals gemeinsames EU-Konjunkturpaket angesichts globaler Finanz- u. Wirtschaftskrise . Gründung Union für das Mittelmeer u. Östliche Partnerschaft
1984	Lomé III-Abkommen Neuentwicklung des Instruments „EG-Arbeitsaufenthalt“ ; Inhaltliche Schwerpunkte: Beziehungen EG-AKP-Staaten u. ASEAN. Bildungsangebot für Gewerkschafter aus EL	2001	Beginn einer gemeinsamen EU-Innen- u. Justizpolitik ; Gründung „Europe Aid“	2009	Thematische Systematisierung d. Zusammenarbeit FES Brüssel u. internationale Arbeitseinheiten; Intensivierung der Gewerkschaftsarbeit .
1985/6	EU-Beitritt Spaniens u. Portugals Neuer Themenschwerpunkt: Europäische Gewerkschaften	2002	Beginn Verhandlungen EU-AKP-Staaten um Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA)		
1987	Inhaltlich werden verstärkt Aufbau u. Funktion der EG Institutionen bearbeitet; Die Beziehungen zwischen der FES Brüssel u. dem Europäischen Parlament werden gezielt verstärkt. Erstmals: Antrag auf Fördergelder beim Auswärtigen Amt				
1979	Lomé IV Abkommen				
1990/1	Neben EG-AKP Aufbau eines zweiten Schwerpunktes der FES Brüssel: das AA-finanzierte Projekt „Europäische Integration“ Gründung der Europäischen Union (EU)				